



Obstruktives Schlafapnoesyndrom (OSAS) Patienteninformation

**Klinik und Poliklinik für Mund-, Kiefer- und
Plastische Gesichtschirurgie**

Direktor: Prof. Dr. Dr. A. C. Kübler

Pleicherwall 2 · 97070 Würzburg
Tel.: 0931 201-72730

KIKO

Kompetenz**ZENTRUM** für Kieferkorrektur

The logo for the Maxillofacial Surgery (MKG) department, featuring a stylized blue profile of a human head with the letters 'MKG' in a bold, sans-serif font to its right.
MKG

Was versteht man unter dem Obstruktiven Schlafapnoesyndrom (OSAS)?

Beim Obstruktiven Schlafapnoesyndrom kommt es während des Schlafes durch das Erschlaffen muskulärer Strukturen im Rachenraum zur teilweisen oder vollständigen Verlegung der oberen Atemwege und dadurch wiederholt zu Atemaussetzern mit Abfall der Sauerstoffkonzentration im Blut. Der Körper reagiert darauf mit einer Weckreaktion, sodass die Betroffenen immer wieder aus dem Schlaf hochschrecken. Dieser nicht erholsame Schlaf führt zu einer vermehrten Tagesmüdigkeit mit Einschlafneigung sowie einer Einschränkung der geistigen und körperlichen Belastbarkeit.

Mögliche Anzeichen einer Schlafapnoe:

- ▶ Ausgeprägte Tagesmüdigkeit mit Einschlafneigung
- ▶ Verminderte geistige und körperliche Belastbarkeit
- ▶ Schnarchen
- ▶ Häufiges Erwachen in der Nacht, z. T. mit Herzrasen und Luftnot
- ▶ Schwitzen und vermehrtes Wasserlassen in der Nacht
- ▶ Kopfschmerzen
- ▶ Potenzprobleme

Mögliche Folgen einer unbehandelten Schlafapnoe:

- ▶ Erhöhtes Unfallrisiko
- ▶ Bluthochdruck
- ▶ Herzrhythmusstörungen
- ▶ Erhöhtes Risiko für Herzinfarkte oder Schlaganfälle
- ▶ Depressionen
- ▶ Diabetes mellitus Typ 2

Wie wird das Obstruktive Schlafapnoe-syndrom diagnostiziert und therapiert?

Die Diagnostik und Therapie des OSAS erfolgt i.d.R. durch spezialisierte Schlafmedizinerinnen und Schlafmediziner. Standardisierte Fragebögen helfen bei der Einordnung der Beschwerden. Im Schlaflabor wird u.a. Anzahl, Dauer und Ausmaß der nächtlichen Atemaussetzer aufgezeichnet und daraus der Schweregrad des OSAS ermittelt.

Die Therapie erfolgt individuell nach Empfehlung der Deutschen Gesellschaft für Schlafmedizin. Neben allgemeinen Maßnahmen wie Gewichtsreduktion oder Lebensstiländerung besteht die nicht operative Standardtherapie in einer Maskentherapie (CPAP-Maske). Dabei werden die Atemwege durch die zugeführte Luft offengehalten. Daneben gibt es weitere Therapiekonzepte wie z.B. Unterkieferprotrusionsschienen oder die operative Implantation von Zungenschrittmachern.

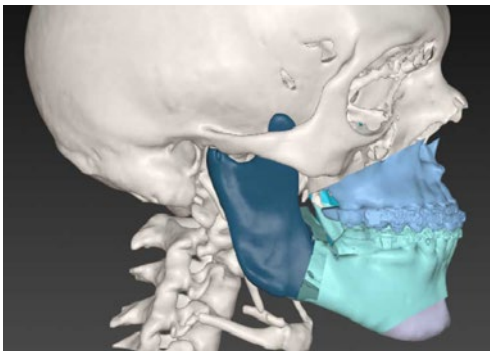
Die Therapie mittels CPAP-Maske gilt als sehr effektives Verfahren und führt nachweislich zu einer Besserung der OSAS-Symptome. Dennoch kommt es oftmals zu Problemen bei der Anwendung der CPAP-Maske, welche eine Fortführung der Therapie für die Patientinnen und Patienten unvorstellbar machen.

Mögliche Probleme:

- ▶ Druckstellen oder Druckschmerz
- ▶ Beklemmungsgefühl
- ▶ Trockene Schleimhäute in Mund, Nase und Rachen
- ▶ Störende Geräusche

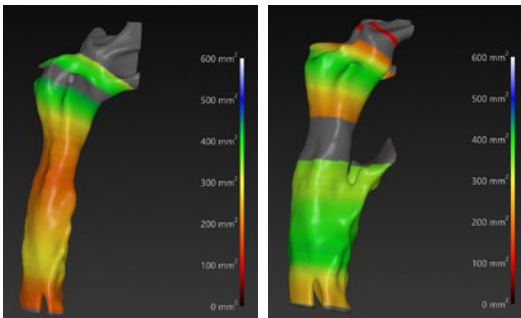
Wann ist eine chirurgische Therapie sinnvoll?

Wenn durch konservative und ggf. auch operative Therapieverfahren keine Besserung der OSAS-Symptomatik erreicht wird, dann kann eine kieferchirurgische Therapie eine Option darstellen. Durch die Vorverlagerung von Ober- und Unterkiefer werden die oberen Atemwege dauerhaft erweitert und die muskulären Strukturen von Weichgaumen, Zungengrund und Rachenwand gestrafft.



Vorverlagerung von Ober- und Unterkiefer (IPS CaseDesigner, KLS Martin)

Die kieferchirurgische Therapie des OSAS gilt als das effektivste chirurgische Verfahren. Die Symptome des OSAS verschwinden meist komplett oder werden zumindest gelindert.



Die oberen Atemwege bei einem OSAS-Patienten vor und nach kieferchirurgischer Therapie (IPS CaseDesigner, KLS Martin)

In manchen Fällen ist es sinnvoll, im Vorfeld eine kieferorthopädische Therapie mit Ausformung der Zahnbögen durchzuführen, um dauerhaft ein stabiles Ergebnis für Sie zu gewährleisten. Ob dies auch in Ihrem Fall notwendig ist, werden wir mit Ihnen im Rahmen Ihres Beratungstermins besprechen.

Wann und wo kann ich mich beraten lassen?

Wann und wo kann ich mich beraten lassen?

Sollten Sie sich für eine operative OSAS-Therapie interessieren, vereinbaren Sie bitte einen Beratungstermin in unserer Spezialsprechstunde für Dysgnathiechirurgie.

Bitte bringen Sie zu diesem Termin alle bisherigen Behandlungsunterlagen insbesondere die Ergebnisse von bereits durchgeführten Schlaflaboruntersuchungen (Polysomnographie) mit. Sollte bereits eine kieferorthopädische Vorstellung erfolgt sein, bringen Sie bitte auch alle bisher erhobene kieferorthopädische Befunde sowie aktuelle Modelle mit.

Terminvereinbarung Dysgnathie-Sprechstunde:

Donnerstag Nachmittag nach telefonischer Anmeldung

Tel. 0931 201-72730

Fax: 0931 201-72700

E-Mail: kiko@ukw.de

So finden Sie uns

Anfahrt Zahnklinik (Innenstadt)

Pleicherwall 2, 97070 Würzburg



Parkmöglichkeiten

Congress-Centrum (Hotel Maritim)

Parkhaus Juliusspital

Nahverkehr

Line 2, 4

Halt Congress Centrum

HBF ca. 10 Min.

Weitere Informationen zur Anreise und zu Parkmöglichkeiten im Internet:

www.ukw.de/anreise

Besuchen Sie unsere Homepage:

www.ukw.de/mkg